

noch jahrzehntelang als »klassisch« bezeichneten Arbeit des Verstorbenen, ins Leben rief, so dankte er damit dem großen Toten in einer der Firma Hellwing würdigen Art.

* * *

(Die Briefe sind unter Weglassung der häufigen Durchstreichungen, bezw. nachträglichen Verbesserungen, aber mit Beibehaltung der orthographischen und grammatischen Fehler abgeschrieben.)

I.

Unter folgenden Bedingungen gebe ich den Unterricht des verstorbenen Königs von Preußen an seine Generale sehr vermehrt, im Verlage der Buchhandlung zu Hannover heraus.

- 1) Ich erhalte für jeden gedruckten Bogen 1½ Pistole oder 7½ Thaler sächsisch und eben so viel für jeden Plan
- 2) Der Druck ist so, wie der von meinen militärischen Taschenbuche und das Papier ist besser, als das, welches zu demselben genommen ist. Das Buch wird nicht in Lemgo gedruckt
- 3) Ich bekomme 10 Exemplare auf Druck und eben so viel Exemplare auf Schreibpapier gratis.

Diepholz den 29sten

Merz 1793.

G. Scharnhorst

Auf der andern Seite des Blattes:

P. M.

Der Unterricht des verstorbenen König von Preußen an seine Generale ist vor dem 7jährigen Kriege geschrieben und in denselben durch die Oesterreicher, die ihn bey einem gefangenen General gefunden, bekannt gemacht. Mehre Ausgaben sind besorgt, alle aber fehlerhaft, bis auf das deutsche Original, welches aber halb französisch und sehr schlecht geschrieben ist. Ich habe die Absicht eine durchgehends verbesserte Ausgabe zu veranstalten und alles dasjenige, was der König nachher, in und nach dem 7jährigen Kriege über die Kriegskunst geschrieben hat, hinzu zu fügen und dabey seine Regeln mit seinem nachherigen Verhalten zu vergleichen und zu zeigen, wo er von jenen abgegangen ist. Zu alledem werde ich einen kurz vor seinem Tode geschrieben unterricht für seine Inspecteure, welcher nicht gedruckt ist, benutzen und zum Theil wörtlich abdrucken lassen. Dies Werk wird also nicht bloß vermehrt herausgegeben, sondern es wird auch seine neuern noch zum Theil nicht bekannten Grundsätze über den Krieg enthalten. Es wird 18 Bogen u 6 bis 7 Plane stark werden. Ich biete es Ew. Wolgeboren hierdurch zu Verlag an und bitte um eine schleunige Erklärung; worauf alsdann sogleich ein Theil des Manuscripts erfolgen soll und das übrige in 4 Wochen. Denn in diesem Sommer müßte alles fertig seyn weil es ein Buch zum Unterricht für Generale im Felde ist.

Diepholz den 30sten Merz

1793

G. Scharnhorst.

II.

Unter nachstehenden Bedingungen bin ich erbötig, der Hellwingschen Hofbuchhandlung den Verlag der 3ten Auflage des militärischen Taschenbuches zu überlassen.

- 1) Es wird nicht schlechter gedruckt und auch nicht schlechteres Papier genommen als zu der ersten Auflage. Der Druck geschieht nicht in Lemgo
- 2) Ich bekomme für das Recht des Verlags und für die 8 Platten 300 Rthl. und 20 frey Exemplare, von den 10 auf Schreibpapier.
- 3) Der Herr Rath Hellwing stellen meiner Frau in 6 Wochen einen Schein zu, worin sie obenerwähnte Bedingungen acceptieren und versprechen die erwähnten 300 Rthl. meiner Frau auszahlen zu lassen, zwischen Neujahr und Ostern 1794.
- 4) Die Exemplare, welche ich noch habe und deren Anzahl sich auf . . . beläuft, nehmen Hr. Hellwing mit ¼ Provision an, als ob sie gekauft wären.

Osnabrück den

4ten April 1793.

G. Scharnhorst.

III.

Das ich unter heutigen dato von Herr Hellwig auf Abschlag

der erhaltenen Exempl des Taschen Buchs 50 Rthl. in Conventions-Münze*) richtig ausbezahlt erhalten solches bescheinig ich hierdurch Hannover den 22t April 1795.

G. Scharnhorst
gebörne Schmalgen

50 Rthl. in Conventions-Münze

IV.

Adresse: Herrn Hellwing

Wolgeboren

[Anrede fehlt.]

Die Kosten welche ich habe so bald ich die Denkwürdigkeiten herausgebe, zwingen mich auf die erwähnte Condition zu halten, falls Ew. Wolgeboren den Verlag übernehmen wollten. Die mehreren frey Exemplare, werden Ihnen gewiß eher zum Vortheil als zum Schaden gereichen. Mit größter Hochachtung bin ich Ew. Wolgeboren

Ort: Hannover.

(Ohne Datum)

Vielleicht 1795 im Dezember.

dienstwilligster Diener

G. Scharnhorst

V.

Ew. Wolgeboren

würden mich sehr verpflichten, wenn Sie mir 50 Rthl. überschißten. Ich bin mit aller Hochachtung

H. den 17ten Dec. 1795.

Ew. Wolgeboren

Dienstwilligster Diener

G. Scharnhorst.

VI.

Conditionen welche zwischen Herrn Hellwing und mir in Betref des fernern Verlags meines militärischen Journals festgesetzt sind.

- 1) Herr Hellwing übernimmt den Verlag meines militärischen Journals, welches jetzt unter einem gedoppelten Titel, nemlich unter den ehemaligen und unter den Titel: Denkwürdigkeiten aus den Feldzügen des französischen Revolutions Krieges im Jahr 1792, 1793 herauskommen wird.
- 2) Dies Journal wird jetzt fast gänzlich der Geschichte des jetzigen Krieges gewidmet und es bleibt den Herrn Verleger frey unter einen eigenen Titel diese Geschichte zugleich abgedruckt herauszugeben.
- 3) Das Journal wird hier in Hannover von einem guten Buchdrucker und nicht von Lamingen und andern Winkel-druckern auf gutes Druckpapier gedruckt
- 4) Die Kupfer werden von einem guten Kupferstecher gestochen und auf Schreibpapier abgedruckt.
- 4**) Für jedes Stück, welches so wie die Stücke bisher waren eingerichtet ist, werden 15 Pistolen und 20 Exemplar auf Schreib und 30 auf Druckpapier Honorarium gegeben, so lange das Journal die Geschichte dieses Krieges behandelt. Hernach aber gilt der alte Accord, wo für jedes Stück 12 Pistolen und 20 Exemplar Honorar gegeben wurde.

Hannover den 9ten Jan. 1796

G. Scharnhorst

Major

[Zum erstenmal unterschreibt er hier sich mit seinem Titel.

VII.

Adresse: An den

Herrn Buchhändler

Hellwing

zu

Hannover.

[Anrede fehlt.]

Der erste Teil des Handbuchs für Offiziere, welches die Artillerie betrifft, enthält das unentbehrlichste von dieser Wissenschaft für den Unterricht in Artillerie Schulen und für junge

*) Konventions-Münze, die zufolge der 1753 geschlossenen Übereinkunft von verschiedenen deutschen Staaten und Reichsständen nach dem Wiener Münzfuß geprägt wurde, wonach man die Mark feinen Silbers zu 20 Gulden oder 13¼ Taler schätzte, daher Konventions-Taler, ein älterer Vereinstaler zu 1 Rthl. 10 Sgr.

**) Von Scharnhorst aus Versehen statt 5. geschrieben.